

Das Jahr 2020 war gar nicht langweilig für mich!

FC Davos Schiedsrichtertalent Qendrim Uka blickt im Interview mit dem Vereinspräsidenten auf 2020 zurück

Qendrim, wie bist du zum Schiedsrichterwesen gekommen?

Thim, Du kennst diese Geschichte sehr gut 😊. Es war ein Abend nach dem Training, als du 2 Jungs gesucht hast für das Chlausen des FC Davos. Da sich zuerst keiner freiwillig gemeldet hatte, hast du die Spieler einzeln befragt und die meisten hatten leider keine Zeit. Als Du mich gefragt hast war ich bereit alles andere im Verein zu tun, als den Schmutzli zu spielen. So hast du mich gleich als Assistenztrainer aufgebeten für die F-Junioren am Mittwochnachmittag. Zuhause dachte ich darüber nach und sah mich nach einer Aufgabe im Verein um, mit der ich Potential habe und was erreichen kann. An Schülerfussballturnieren hatte ich als Schiedsrichter immer sehr viel Spass, vor allem weil man der "Boss" war auf dem Spielfeld und die Verpflegung auch noch gratis war. Als Spieler war ich ebenfalls nicht wirklich zu gebrauchen und 90 Minuten auf der Bank ist auch nicht wirklich mein Ziel. Mit 45 Minuten "Fänle" auf der anderen Seitenlinie war ich schon glücklicher als auf der Bank auszuharren. Somit habe ich Dich am gleichen Abend gefragt, wie man den Schiedsrichter wird!

4 Monate später war ich an der Grundausbildung im März 2016.



Auf welcher Stufe pfeifst/ assistierst du jetzt?

Momentan pfeife ich in der 3. Liga, U16, Junior League A, Frauen 1.Liga und assistiere in der 2.Liga, Axa Women Super League und U18. Im Winter pfeife ich Futsal Spiele der Swiss Futsal Second League. Ich hoffe, dass es diesen Sommer aufgeht mit der Promotion in die 2.Liga. PS: Ich sehe den FC Davos als potentielles Futsal Team mit Chancen auf internationale Spiele. (Wir trainieren ja mehr in der Halle als sonst wo...)

Bist du stolz darauf, dass du vereinsintern das am höchsten aktive Mitglied bist?

Wer hätte gedacht, dass sowas mal passieren würde? Ich hoffe bald einen FIFA Badge mit nach Davos bringen zu können. Ich bin sehr stolz darauf und erzähle mit vollem Stolz jedem Trainer in der ganzen Schweiz, dass ich für den FC Davos pfeife. Die meisten Trainer ärgern sich dann über die hohen Spesen. 😊 Trotzdem wird man meist sehr geschätzt für den weiten Weg, den man auf sich nimmt.



2020 war ein schwieriges Jahr: gab es dennoch Highlights für dich?

Trotz dem schwierigen Jahr konnte ich enorm viele Spiele leiten und Erfahrungen sammeln. Es gab einige 3.Liga Derbys, welche ich nicht so schnell vergessen werde und auch den definitiven Erhalt der 3.Liga Qualifikation und den Aufstieg in die Swiss Futsal Second League. Speziell bleibt mir dieses Jahr die offizielle Aufnahme in die nationale Förderung als Talentschiedsrichter im Futsal und damit die Chance bald vielleicht als 3. Schiedsrichter (Im Rasen-fussball als 4. Offizieller bekannt) an internationale Spiele mitwirken zu dürfen. Aber dafür steht noch ein steiler, aber machbarer Weg vor mir.

Wieso sollten (FC Davos) Mitglieder sich für eine Schiri-Karriere begeistern?

Als Schiedsrichter lernst Du so viele neue Freunde kennen. Du lernst mit Entscheidungen umzugehen, Verantwortung zu tragen und für Deine Meinung einzustehen. Eine Persönlichkeit zu entwickeln, welche Dir im Leben so vieles vereinfacht. Mit grossem Engagement und Disziplin schaffst Du es sehr weit nach oben und wirst mit den spannendsten Spielen belohnt und hast noch deinen Spass dabei. Und neben all dem wirst du sogar noch von deinem Lieblingsverein unterstützt und tust sogar deinem Verein im Gegenzug auch was Gutes damit. Vor allem als junger Schiedsrichter wirst Du enorm gefördert und bist sehr gefragt.

Und ehrlich gesagt verdiene ich viel lieber mein Taschengeld auf dem Spielfeld beim gelben und roten Karten Verteilen als am HCD Match Flyer zu verteilen oder an der Migros-Kasse nach Cumuluskarten zu fragen. Dabei machst Du noch Sport und bleibst fit und gesund.



Fotos von Qendrim Uka.
Interview von Thim van der Laan